

- Frei von der Lippe ... -

... gesprochen, sind die alten Zeiten für eine reiselustige Lünenerin auch bei den Urlaubsfotos vorbei. Nicht nur, dass diese jetzt mit der Digitalkamera gefertigt werden. Auch das gute alte Fotoalbum

und die langen Abende mit Fotokleber und Abzügen sind Geschichte. Jetzt fertigte sie ein Fotobuch mit den schönsten Bildern am Computer – und ist gespannt, wie das Ergebnis aussehen wird.

www.RuhrNachrichten.de

► Aktuelle Themen und Infos im Netz



Heute online im Lokalen:
Interview mit Regisseur Timm
Peter Timm inszenierte „Rennschwein Rudi Rüssel 2“ und erklärt im Interview heute Vormittag, wie wichtig Filmmusik ist.



Heute online im Sport:
Ein gutes Bezirksliga-Duo
VfB 08 und Preußen 07 – zwei Teams, zwei Siege. Was die Trainer im Rückblick zu sagen haben, lesen Sie am Nachmittag im Netz.

Dies & Vieles mehr lesen Sie auf unserer Internetseite

► Jetzt klicken! www.RuhrNachrichten.de

Ärger über geplante Steuern für „Tagesmütter“

Beanka Ganser: Unglücklicher Beschluss

Lünen • 70 Tagespflegekräfte gibt es derzeit in Lünen. Möglicherweise werden es ab Januar weniger. Denn ab 1.1.2008 soll eine Steuerpflicht für „Tagesmütter“ in Kraft treten.

„Man geht von einer Gewinnerzielung aus. Ich halte das aber für einen sehr unglücklichen Beschluss“, so Beanka Ganser (Foto), stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend, Familie. Sie fürchtet, dass diese Regelung dazu führt, dass weniger Menschen bereit sind, tageweise Kinder zu betreuen. Denn der Verdienst ist auch jetzt nicht hoch.

Nicht wegen des Geldes

„Wegen des Geldes machen es die meisten nicht“, erzählt Tagesmutter Birgit Kellerhoff, die derzeit einen 17 Monate alten Jungen betreut.

Sie erhält, wie auch die anderen derzeit 69 Tagespflegekräfte in Lünen eine „Aufwandsschädigung“.

„Man sollte uns das bisschen, was wir bekommen, lassen und nicht voll besteuern.“



Pause 2005 ein kleines Kind die ganze Woche über betreut. Ihren derzeitigen Schützling versorgt sie momentan zweimal die Woche bei sich daheim.

Birgit Kellerhoff vermutet, dass viele abspringen werden, wenn die neue Regelung in Kraft tritt. „Was ich persönlich mache, weiß ich noch nicht. Ich muss mich erstmal informieren, was die Regelung bedeutet“, hofft sie auf schnelle und ausreichende Information.

110 Kinder

Aber sie kritisiert auch, dass in der Öffentlichkeit im puncto Kinderbetreuung von Tagesmüttern viel zu wenig die Rede sei.

Dabei werden sie auch in Lünen dringend benötigt. Derzeit betreuen die 70 Tagespflegekräfte 110 Kinder unterschiedlichen Alters.

„Wir könnten noch weitere gebrauchen“, so Beanka Ganser. Zumal die Tagespflegekräfte gerade im Einsatz sind, wenn die Arbeitszeiten der Eltern sehr ungünstig liegen – beispielsweise am frühen Morgen oder bei Schichtdienst.

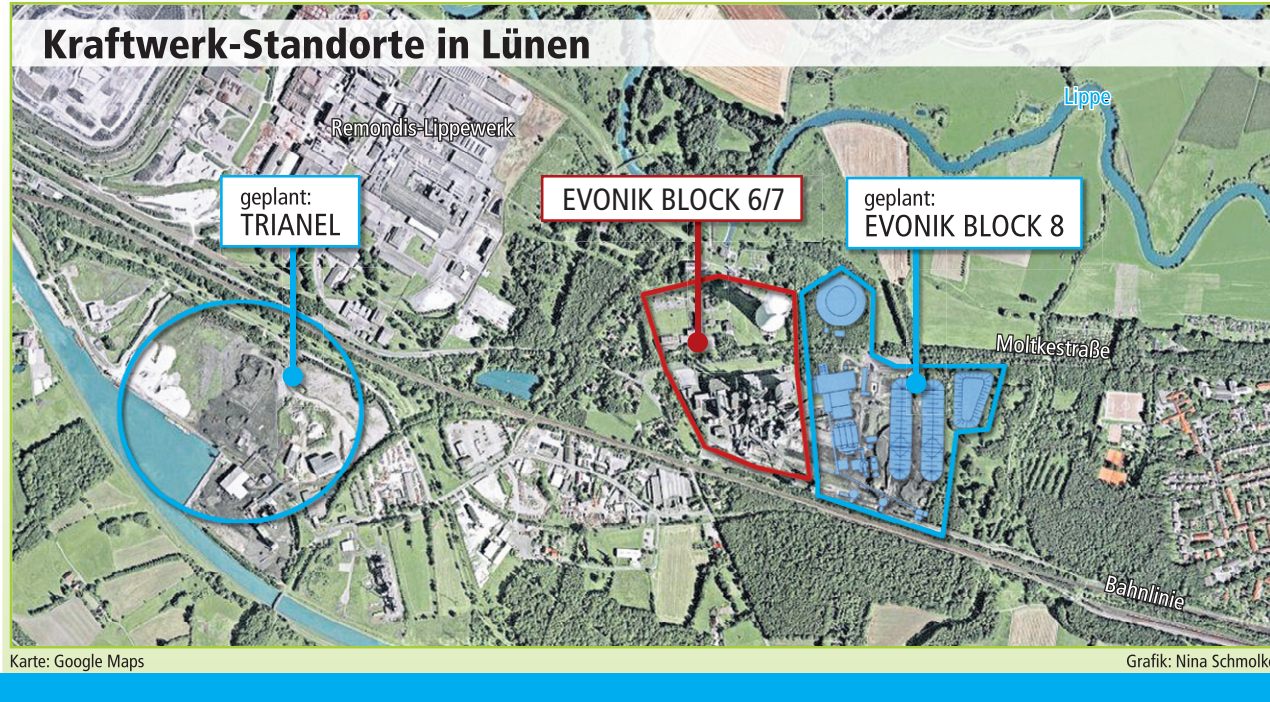
Dann sind die Tagespflegekräfte meistens bei den Familien daheim im Einsatz, damit die Kinder nicht so früh aufstehen müssen. Andere versorgen die Kinder, so wie auch Birgit Kellerhoff, bei sich zu Hause.

Eine Hoffnung gibt es laut Beanka Ganser: „Noch gibt es Bestrebungen, nach denen die neue Regelung noch ein Jahr ausgesetzt wird, um eine andere Lösung zu finden.“

Beate Rottgardt

Man sollte uns das bisschen, was wir bekommen, lassen und nicht voll besteuern. Birgit Kellerhoff

BLICKPUNKT KRAFTWERKE



Dritter Block rückt näher

Evonik: Inbetriebnahme 2012 geplant / Bestehendes Kraftwerk soll weiterlaufen

LÜNEN • Der von Evonik geplante neue Kraftwerksblock auf dem Gelände an der Moltkestraße soll die beiden vorhandenen Blöcke sechs und sieben nicht ersetzen, sondern ist ein zusätzlicher Block.

Dies geht aus der Vorhabenbeschreibung „Änderung des Kraftwerkes Lünen durch Neubau Block 8“ hervor, die Evonik der Bezirksregierung vorgelegt hat. „Die Steinkohle für den neuen Block 8 sowie für die bereits vorhandenen Kessel 10 (zugehörig zu Block 6) und 11 (zugehörig zu Block 7) wird ausschließlich per Bahn antransportiert. Das Konzept für die zukünftige Bekohlung der Kraftwerksblöcke sieht vor, dass in allen drei Blöcken eine einheitliche Kohlequalität eingesetzt wird“, heißt es in der Vorhabenbeschreibung.

1400 MW Strom

Der neue Block 8 soll eine Feuerungsleistung von 2100 Megawatt (MW) und eine elektrische Brutto-Leistung von 900 Megawatt haben.

Mit den beiden vorhandenen Blöcken von 150 MW und 350 MW elektrische Leistung würde Evonik dann 1400 MW Strom produzieren.

Das Vorhaben, einen zusätzlichen Kraftwerksblock zu bauen und die vorhandenen nicht zu ersetzen (jetziger Stand), führt zum Konflikt mit der Politik.

Die hat sich deutlich gegen den Bau eines neuen Kraftwerkes ausgesprochen. Zu verhindern wäre dieser Bau durch eine Änderung des Bebauungsplanes mit Änderungssperre, so Beige-

ordneter Jürgen Evert auf Anfrage. Dies würde aber zu einem so genannten Vertrauensschaden führen.

Das heißt, der Investor hat seine Planungen im Vertrauen auf einen gültigen Bebauungsplan gemacht. Diese Planungen haben ihn bereits Geld gekostet. „Wir haben einen Verwaltungsrechtler beauftragt, in einem Gutachten die rechtlichen Konsequenzen auszuloten“, so Jürgen Evert (Foto).



Neuer Schornstein

Diese Zahl beschreibt das Verhältnis von überbaubarer Grundfläche und der auf ihr entwickelten Kubikmeter. Und da will Evonik mehr, als im Bebauungsplan vorgesehen ist.

Das neue Kesselhaus des

Blockes 8 wird 150 Meter hoch sein, der neue Schornstein, über den die entschwefelten Rauchgase abgeführt werden, wird 200 Meter hoch sein.

Die Anlieferung von Kohle sowie der Abtransport von Gips und Elektrofilterasche soll über die Bahn erfolgen. Block 8, so schreibt Evonik, wird mit Einrichtungen zur Kraft-Wärme-Kopplung ausgestattet.

Die Anbindung über die bestehenden Fernwärmestation in das Fernwärmesystem der Stadtwerke Lünen erfolge erst dann, wenn ein entsprechenden zusätzlichen Wärmebedarf entstehe, der nicht mit den bestehenden Reserven am Standort Lünen abgedeckt werden könnte.

Neue Netzleitung

Der produzierte Strom soll über eine in Planung befindliche 380-kV-Freileitung der Netzleitung Lünen GmbH in Dortmund-Mengede ins Netz eingespeist werden.

Zum Thema „Immissionen“ schreibt Evonik: „Aufgrund vorliegender Erfahrungswerte vergleichbarer Kraftwerksblöcke bzw. Kraftwerke ist davon auszugehen, dass die zusätzlichen Immissionen des gesamten künftigen Kraftwerkes Lünen einschließlich Block 8 unter Zugrundelegung der Beurteilungskriterien der Technischen Anleitung Luft 2002 irrelevant sind.“

Block 8 soll laut Vorhabenbeschreibung im 4. Quartal 2012 in Betrieb genommen werden.



So sehen die Kraftwerksgegner den Blick aus Brambauer im Jahr 2012.

Scoping-Termin im Hansesaal

Wie berichtet, hat die Bezirksregierung in Arnsberg einen so genannten Scoping-Termin für den 12. Dezember im Hansesaal anberaumt. Der nicht öffentliche Termin dient dazu, das Projekt im Vorfeld eines offiziellen Genehmigungsantrages zu sondieren.

Bürgerinitiative informiert heute

Um 19.30 Uhr im Hansesaal

Lünen • In einer Informationsveranstaltung „Bürger informieren Bürger“ am heutigen Dienstag (13.11.) um 19.30 Uhr im Hansesaal will die Bürgerinitiative „Kontra Kohlekraftwerk“ mit weiteren Einwendern allen Bürgern den aktuellen Stand der Situation und Möglichkeiten zu einem noch möglichen Planungsstopp der geplanten Kohlekraftwerksbauten aufzeigen. Eine von den RuhrNachrichten durchgeführte Meinungsumfrage belege, dass gerade einmal 5,5 Prozent der insgesamt 1070 abgegebenen Meinungen das geplante Trianel-Kraftwerk als sinnvoll betrachten. Die Umfrage sei zwar nicht im streng wissenschaftlichen Sinn als repräsentativ zu bezeichnen, sie zeige aber eindeutig das bei den Bürgern vorherrschende Stimmungsbild, heißt es von Seiten der Kraftwerksgegner.

SPD, CDU und FDP sagen Teilnahme ab

Grund: Keine neuen Erkenntnisse

Lünen • SPD, CDU und FDP haben ihre offizielle Teilnahme an der Info-Veranstaltung der Bürgerinitiative abgelehnt. Fraktion und Stadtverband der SPD begründen dies damit, dass es den Initiatoren der Veranstaltung offensichtlich nicht um Informationsvermittlung gehe. „Obwohl es keine neuen Aspekte gibt, haben die Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk und einzelne Einwender in den letzten Wo-

chen auch die Vertreter der SPD mit Diffamierungen überzogen“, so Fraktionsvorsitzender Rolf Möller und Stadtverbandsvorsitzender Jürgen Kleine-Frauns. Vorwürfe der bewussten Täuschung und Ignoranz könnten nicht Grundlage für eine sachliche Auseinandersetzung sein, sondern allenfalls für eine Fortsetzung der Stimmungsmache, heißt es weiter.

► 4. Lokalseite: Parteien

Widerstand gegen Bordell

Neue Gemeinschaft

Lünen • Gegen den Bau eines Bordells in der Wethmarheide hat sich jetzt auf Initiative der Familie Zandacki und Popovic eine Interessengemeinschaft gegründet, der momentan 30 Mitglieder angehören.

Wie berichtet, soll das „La Bouch“ an der Parkstraße 16 einem Neubau weichen. Der Düsseldorfer Investor Argon will in der Wethmarheide auf ca. 400 Quadratmeter ein neues modernes Etablissement errichten.

Die Anwohner der Wethmarheide, die dort ansässigen Firmen, sowie der Reitverein Brambauer und der Hundeverein AMC wollten nicht tatenlos mit ansehen, wie sich in ihrer Nähe ein Bordell der Superlative ansiedeln wolle, schreiben die Initiatoren. „Einstimmiges Ziel unserer Interessengemeinschaft ist es, die geplante Ansiedlung zu verhindern, da im Außenbereich nun mal andere Verhältnisse herrschen als am jetzigen Standort Innenstadt.“

Nicht ganz nachvollziehbar sei es, so die Initiative, dass einige Unternehmer erst jetzt aus den Medien und persönlichen Anfragen besorgter Bürger über die nach Meinung der Initiative „wahrscheinlich schon längst beschlossenen B-Planänderung“ informiert worden seien. ■hi-

Das nächste Treffen der Initiative ist für den kommenden Donnerstag geplant.

Gespräch mit Polizei

Problem: Vermüllung

Lünen • Es besteht Handlungsbedarf. Darüber war sich eine verwaltungsinterne Runde gestern einig, als sie über das Problem der Vermüllung zum Beispiel im Bereich der Rundturnhalle, vor allem das der Glasscherben auf dem Theaterparkplatz diskutierte (unsere Zeitung berichtete über das Problem.

Am Wochenende gab es im Bereich unter der Kurt-Schumacher-Brücke ziemlich viel Glasbruch. „Wir sind noch in der Analysephase“, so Stadtsprecher Reinhold Urner. In der nächsten Woche gibt es ein Gespräch mit der Polizei. „Wir haben es mit verschiedenen Gruppen zu tun“, so Urner weiter. Heißt, es gibt nicht die eine Gruppe Jugendliche, die für alles verantwortlich ist.

Die nächsten Schritte will die Verwaltung einleiten, wenn nach dem Gespräch mit der Polizei mehr Informationen vorliegen. ■hi-

Kette über der Fahrbahn

Lünen • Unbekannte spannten am Samstag an der Straße „In den Erlen“ eine Kette über die Fahrbahn. Gegen 7 Uhr befuhr eine Lünenerin mit ihrem Wagen die Straße. In Höhe des Hauses Nr. 28 hing eine Absperrkette in ca. 140 cm Höhe quer über der Fahrbahn. Bei der Durchfahrt beschädigte die Kette, die sich sonst vor der Zufahrt eines angrenzenden Grundstücks befindet, das Dach des Autos. Zeugen melden sich bitte bei der Polizeiinspektion 3, Tel. (0 23 06) 76 52-6121.

KURZ BERICHTET

Zentrales Gedenken im Rathaus

Lünen • Die zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag findet Sonntag, 18.11., um 11 Uhr im Ratssitzungssaal im Rathaus statt. Die Gedenkansprache hält in diesem Jahr der Präsident des Schützenvereins Lünen von 1332, Horst Mahlkemper. Die Schützen von Lünen 1332 treffen sich um 10.30 Uhr im Foyer des Rathauses mit der Bataillonsfahne. Zum Abschluss der Gedenkfeier wird der Traditionsverein einen Kranz im Rathaus niederlegen.